

**p**habet. Das Kind lernt ihn in der Schule als ersten Buchstaben. Der Klassenchor singt: »Rauf, runter, rauf, Pünktchen drauf«. **i** ist der erste Buchstabe, **i** ist der einfachste Buchstabe, **i** ist der einfältigste Buchstabe.

Ich habe diesen Buchstaben zur Bezeichnung einer speziellen Gattung von Kunstwerken gewählt, deren Gestaltung so einfach zu sein scheint, wie der einfältigste Buchstabe **i**. Diese Kunstwerke sind insofern konsequent, als sie im Künstler im Augenblick der künstlerischen Intuition entstehen. Intuition und Schöpfung des Kunstwerks sind hier dasselbe.

## q q q q q q q

Der Künstler erkennt, daß in der ihn umgebenden Welt von Erscheinungsformen irgendeine Einzelheit nur begrenzt und aus ihrem Zusammenhang gerissen zu werden braucht, damit ein Kunstwerk entsteht, d. h. ein Rhythmus, der auch von anderen künstlerisch denkenden Menschen als Kunstwerk empfunden werden kann.

### Unsittliches **i**-Gedicht

Dames-Hemden . . . . .  
 Dames-Pantalons, fransch model  
 Dames-Pantalons . . . . .  
 Prima Dames Nachtponnen . . . . .  
 Dames-Combinations. . . . .  
 Heeren Hemden, zwaar graslinnen  
 (aus einer holländischen Tageszeitung.)



Lesen Sie das unsittliche **i**-Gedicht. Ich habe erkannt, daß bei einer Zusammenstellung von Damenunterzeugen plötzlich ein Herrenhemd unsittlich wirkt, selbst wenn es aus graslinnen ist, und daß in der Aufeinanderfolge der betreffenden Worte von Eigenleben, wie sie da standen, ohne Angabe der Verkaufswerte, derenthalben das Ganze eigentlich geschrieben war, ein künstlerischer Rhythmus lebte. Assis sur l'horizon, les autres vont chanter. Les autres sind die Wäschehandlung. Vont chanter ist gleich der Preistabelle in der Tageszeitung. **i** ist das Abschneiden der Preise und das Erkennen des Rhythmus und der Unsittlichkeit.

